

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hör mal! / Klasse 7-9*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Quellenverzeichnis</b>	4
<b>Einführung</b>	5 - 8
<b>1 Literarische Texte und Erzählungen</b>	9 - 29
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- <i>Der Veilchen-Des-Monats-Klub (Track 1)</i>	
- <i>Warum mir Hühnchen so viel bedeutet (Track 2)</i>	
- <i>Großmutter gibt mir einen Rat (Track 3)</i>	
- <i>Freundschaft in Kurzform (Track 4-6)</i>	
<b>2 Gedichte</b>	30 - 44
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- <i>Kein Mensch ist ein Regal (Track 7)</i>	
- <i>Eis-Hockey (Track 8)</i>	
- <i>Abendphantasie (Track 9)</i>	
<b>3 Hörspiele und Geräusche</b>	45 - 53
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- <i>Der Tante Emma-Laden (Track 10)</i>	
- <i>Dramatik im Stadion (Track 11)</i>	
<b>4 Worterklärungen und Sachtexte</b>	54 - 59
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- <i>Weshalb die Zugvögel ziehen (Track 12)</i>	
- <i>Tiefkühlkost (Track 13)</i>	
<b>5 Gespräche, Interviews &amp; Berichte</b>	60 - 86
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- <i>Teddy im Plastikzeitalter (Track 14)</i>	
- <i>Zeltlager (Track 15)</i>	
- <i>Tennis und Karate (Track 16)</i>	
- <i>Ein Reisebericht (Track 17)</i>	
- <i>Madame Etoile (Track 18)</i>	
<b>6 Die Lösungen</b>	87 - 94

# Quellenverzeichnis

- **TRACK 1** Der Veilchen-des-Monats-Klub. Ausschnitt aus: Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers. 8'11"  
CD: Hörcompany, Schaak und Herzog, Hamburg  
Buch: München, dtv premium
- **TRACK 2** Warum mir Hühnchen so viel bedeutet. Ausschnitt aus: Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers. 9'38", ebda.
- **TRACK 3** Großmutter gibt mir einen Rat. Ausschnitt aus: Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers. 6'40", ebda.
- **TRACK 4** Freundschaft in Kurzform: Gläserne Freundschaft. Daniel Gächter; Sprecher: Claus Müller. 0'45"
- **TRACK 5** Freundschaft in Kurzform: Happy End in der Mülltonne. Noemi di Minico; Sprecher: Ulrike Stolz. 0'43"
- **TRACK 6** Freundschaft in Kurzform: Fast Eins. Lennart Koch; Sprecher: Claus Müller. 0'38"
- **TRACK 7** Kein Mensch ist ein Regal. Gabriel Vetter aus CD: Menschsein ist heilbar. 6'23"
- **TRACK 8** Eis-Hockey. Joachim Ringelnatz. 0'54"
- **TRACK 9** Abend-Fantasie. Friedrich Hölderlin; Sprecher: Claus Müller. 1'31"
- **TRACK 10** Der Tante-Emma-Laden. Ausschnitt aus: Roger Graf: Philip Maloney: Der Tante-Emma-Laden. 8'04", DRS
- **TRACK 11** Dramatik im Stadion. Hörschatulle DRS. 0'50", DRS
- **TRACK 12** Weshalb die Zugvögel ziehen. Thomas Häusler, Wissenschaft DRS 2, DRS. Teile gesprochen von: Claus Müller. 5'34"
- **TRACK 13** Tiefkühlkost. Christian Gebhard. 100 Sekunden Wissen DRS 2, DRS. Sprecher: Claus Müller. 2'26"
- **TRACK 14** Teddy im Plastikzeitalter. Doris Maull und Simone Lindner. SWR 2. 4'48", SWR
- **TRACK 15** Zeltlager. Frei nach Zeltlager und Schneesportlager. Sprecher: Selina Böpple, Chantal Heinrich, Leoni Reis. 2'22"
- **TRACK 16** Tennis und Karate. Selina Böpple, Max Haberstroh, Chantal Heinrich, Leoni Reis. 2'58"
- **TRACK 17** Ein Reisebericht. Sprecher: Ulrike Stolz. 1'53"
- **TRACK 18** Madame Etoile. Monica Kissling. DRS aktuell, DRS. Frei nachgesprochen von Claus Müller & Ulrike Stolz. 2'30"

# Einführung

## Warum Hörverstehen?

### **HÖR MAL! 7.-9. SCHULJAHR**

Vor Ihnen liegt der zweite Band des Lehrmittels zum Hörverstehen – der Nachfolge-Band des Werkes “Ohren auf! 7–9”. Vielleicht gehören Unterrichtseinheiten zum Hörverstehen bereits zu Ihrem Alltag. Trotzdem möchten wir noch einmal darlegen, in welchem Zusammenhang dieses Lehrmittel zu verstehen und zu benutzen ist.

### **WARUM EIN LEHR- MITTEL ZUM HÖR- VERSTEHEN?**

Die Fähigkeit „Hören“ gilt seit langem als eine der vier zentralen Bereiche des Sprachunterrichts und ist somit auch Inhalt aller Lehrpläne. Neu ist die Tendenz, die Fähigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben einzeln zu fokussieren, zu üben und zu bewerten. Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen können sehr unterschiedlich sein. Manchmal sind Schülerinnen und Schüler gute (Zu-)Hörerinnen und (Zu-)Hörer, sie drücken sich mündlich sehr differenziert aus; im schriftlichen Ausdrucksvermögen dagegen sind die gleichen Kinder und Jugendlichen manchmal sehr viel schwächer. Dies gilt sowohl für Kinder mit Muttersprache Deutsch als auch mit Zweitsprache Deutsch. Es ist daher wichtig, dass die Lehrperson alle vier Bereiche der Sprache erfasst und beurteilt. Nur so wird man dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler gerecht und kann gezielte Fördermaßnahmen treffen.

### **LERNZIELE TRAI- NIEREN IN UNTER- SCHIEDLICHEN HÖR-SITUATIONEN**

Die Lernziele erreicht man, indem man Hörverstehen in vielfältigen Situation der Alltagsrealität von Jugendlichen trainiert. Darum präsentiert das vorliegende Material Tondokumente aller Art: literarische Texte und Erzählungen, Ausschnitte aus Informationssendungen, Reportagen, Interviews, Gespräche usw.. In Anlehnung an die Lernziele sollen sich Schülerinnen und Schüler über das Zuhören eine allgemeine Information über ein Thema verschaffen (*globales Hören*), sie sollen Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, sie sollen herausfiltern können, was sie zum Lösen eines Problems gerade brauchen beziehungsweise welche Information sie benötigen (*selektives Hören*) und sie sollen auf gehörte Anweisungen richtig handeln und reagieren (*detailliertes Hören*: Man muss sich möglichst alle Detailinformationen merken; manchmal ist es möglich, diese Texte wiederholt zu hören). Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler eine geschilderte Situation emotional nachempfinden können.

# Einführung

## **BEISPIELE VON HÖRSITUATIONEN**

Die Palette der präsentierten Hörsituationen umfasst darum vielfältige Sorten von Hörbeispielen: Geräusche als Schreibanlass; eine umfassende Information, aus der Stichwörter herausgefiltert werden sollen, die für eine Aufgabe entscheidend sind; ein lyrischer Text, über den philosophiert werden darf; eine Reportage über ein Thema, das die Schülerinnen und Schüler in irgendeiner Art beschäftigt hat usw..

## **UNTERSCHIEDLICHE SCHWIERIGKEITS- GRADE**

Die Hörbeispiele sind bewusst so ausgewählt, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. Es gibt Kinder, die Spaß daran haben, knifflige Informationen aus dem Kontext herauszufinden; es gibt aber auch Kinder, die auf eine intensive „Vorarbeit“ angewiesen sind: Besonders schwächere und/oder fremdsprachige Schülerinnen und Schüler sind darauf angewiesen, dass schwierige Schlüsselwörter noch vor dem ersten Anhören der Sequenz geklärt werden. Es hilft ihnen enorm, dass sie schon einmal wissen, worum es ungefähr geht.

## **AUFBAU EINER EINHEIT**

Jedes Kapitel beginnt mit einem Informationsteil für die Lehrperson: Diese Seite präsentiert Inhalte und Ziele, weist auf Besonderheiten bezüglich Vorbereitung, Vorarbeit, Vorwissen und Übungsvarianten hin. Es folgen Hinweise zur Vorarbeit, zum Verständnis der Hörsituation, zum Vertiefen des Inhalts; bei vielen Hörsituationen gibt es auch weiterführende Aufgaben oder Aufträge, die einen Transfer auf ein verwandtes Gebiet beinhalten. Einen Überblick über die Einheiten und die zugehörigen Arbeitsblätter erhalten Sie auch über das Inhaltsverzeichnis.

## **LERNZIELE TRAI- NIEREN IN UNTER- SCHIEDLICHEN HÖRSITUATIONEN**

Ein wichtiges Lernziel ist die Sensibilisierung auf die bewusste und unbewusste Wirkung von Stimmen und Geräuschen. Eine Stimmlage kann als angenehm oder unangenehm empfunden werden, die Lautstärke oder die Klangfarbe einer Stimme sagt etwas über den emotionalen Zustand der Person aus. Ein Transfer auf eigene Sprechsituationen der Schülerinnen und Schüler drängt sich hier geradezu auf. Die Auseinandersetzung mit Hörsituationen ist immer auch ein Lehrstück über das Sprechen. Hören und Sprechen sind die Gegenpole der Kommunikation. Sie bedingen sich in vielen Fällen gegenseitig. Darum kann man beim Zuhören auch Entscheidendes für das Sprechen und Selber-Kommunizieren erfahren.

## **SOZIALFORMEN NACH BEDÜRFNIS- SEN ANPASSEN**

Es gibt Sequenzen auf der CD, die sich gut für ein Gemeinschaftserlebnis eignen: Die Klasse hört sich diese Sequenzen gemeinsam an und diskutiert anschließend darüber. Andere Sequenzen können die Schülerinnen und Schüler auch allein oder zu zweit hören, vielleicht sogar so oft, bis das letzte Detail geklärt ist. Sie entscheiden als Lehrperson selbst, welche Sozialform geeignet ist.

# Einführung

## Das Wichtigste in Kürze

### TEXTSORTEN

Es gibt beim Hören – ähnlich wie beim Lesen – unterschiedliche Textsorten, die je nach Hörsituation unterschiedliche Fähigkeiten fordern. Solche Textsorten sind:

- Literarische Texte (Erzählungen, Gedichte, Poetry Slam, Hörspiele)
- Sachtexte (Radioreportagen, Sendungen zu Wissen)
- Interviews
- Gespräche mit mehreren Personen (Diskussionen, Podien)
- Geräuschkulisse

### HÖRSTILE

**Globales Hören:** Konzentration auf den Handlungsverlauf wie z. B. Handlungsstränge, Hauptpersonen, Grundstimmung

**Selektives Hören:** Auswählen und Herausfiltern der für den Hörer/ die Hörerin wichtigen Informationen. Ausblenden von weiteren Informationen, die belanglos sind.

**Detailliertes Hören:** Der Hörer/die Hörerin soll sich möglichst alle gelieferten Informationen merken. Oft kann eine Hörsequenz wiederholt werden, um nochmals und nochmals genau hinzuhören zu können. In bestimmten Situationen kann die Lehrperson auch zurückfragen um zu überprüfen, ob die Information auch verstanden wurde.

### HÖRSTRATEGIEN

Stimmen (Mann, Frau, Kind; freundlich, ängstlich etc.) und Geräusche interpretieren. Je nach Situation: Wo findet ein Gespräch, ein Interview statt?

Auf Schlüsselwörter konzentrieren; wenn diese nicht bekannt sind, werden sie im Voraus geklärt.

Sich auf Bekanntes und Verstandenes stützen und sich nicht durch Unverständliches blockieren lassen.

W-Fragen-Raster kann zur Orientierung helfen:

WER / WAS? WANN? WO? WARUM? WIE?

## Der Veilchen-Des-Monats-Klub



- **TRACK 1** Sherman Alexie: Der Veilchen-des-Monats-Klub  
CD: Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers  
Sprecher: Konstantin Graudus  
CD: Hörcompany  
Schaak und Herzog, Hamburg  
Buch: Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers  
München, dtv premium

Dauer: 8 Minuten 11 Sekunden

**TEXTSORTE** Tagebuch, Erzählung des eigenen Lebens

**INHALT** Der Ich-Erzähler, ein Spokane-Indianer, stellt sich in dieser Tagebuch-Sequenz vor. Er tut dies auf ungewöhnliche Weise. Er beschreibt alle körperlichen und geistigen Unzulänglichkeiten, die ihn zum Außenseiter im Reservat machen. Das Einzige, was er gut kann, ist zeichnen – das sagt er zumindest. Darum hat er beschlossen, Künstler zu werden. Er sieht darin seine einzige Chance, dem Leben im Indianer-Reservat zu entkommen.

- LERNZIELE**
- Globales Hören
  - Selektives Hören
  - Detailliertes Hören

Es geht darum, das Hör-Dokument ohne große Einführung und Vorbereitung zu verstehen: über das Hören die wichtigsten Informationen entnehmen, die der Erzähler über sein Leben berichtet. Desweiteren sollen die Jugendlichen die Besonderheit in der Art erkennen, wie der Junge sich vorstellt.

**DURCHFÜHRUNG** Den Text mindestens zweimal anhören:  
Einmal, um sich in die Erzählung „hineinzuhören“ – ohne besondere Schwerpunkte. Es geht darum, Neugier zu wecken auf die Biografie und Lebensweise des Jungen.  
Das zweite Mal erhalten die Schülerinnen und Schüler die beiden Arbeitsblätter zum Textverständnis. Nach dem Hören füllen sie diese aus.  
Im Bereich Vertiefung/weiterführende Aufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Arten fokussieren, wie jemand sich vorstellen kann. Wie präsentiert sich der Erzähler und was löst er bei den Zuhörerinnen und Zuhörern aus?

**VORARBEIT** Es kann hilfreich sein, im Voraus zu klären, dass die Hauptfigur dieser Erzählung ein Spokane-Indianer ist, der in einem Reservat lebt. Die Indio-Kultur ist in seiner Familie und Lebensweise prägend. Gleichzeitig ist er aber auch Amerikaner und lebt in der Kultur der Weißen mit allen Idealen und Errungenschaften der westlichen Gesellschaft. Der Erzähler pendelt also zwischen zwei Welten, z.B. wenn er von zu Hause in die Schule geht.



Eventuell im Voraus klären:

**Cerebrospinal-Flüssigkeit:** Hirn- und Rückenmarks-Flüssigkeit in den Hohlräumen des Zentralnervensystems

**Orbit:** Umlaufbahn der Satelliten um einen Himmelskörper, z.B. um die Erde



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hör mal! / Klasse 7-9*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

